

# Was machen wir nun damit?

Der steigende prozentuale Anteil der über 60-jährigen schlägt sich in neuen Mitwirkungsgesetzen nieder

Nach zweijährigen Vorarbeiten, an denen die GEW über die DGB-Senioren Hamburg wesentlich beteiligt war, hat die Bürgerschaft am 24. Oktober 2012 das Hamburgische Seniorenmitwirkungsgesetz (HmbSenMitwG) verabschiedet, und am 9. November ist das Gesetz im Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 42/2012 veröffentlicht worden.

Im ersten Halbjahr 2013 werden nun die Bezirksseniorenversammlungen (BSV) in allen sieben Hamburger Bezirken nach diesem Gesetz neu zusammengesetzt und dann die Bezirksseniorenbeiräte und der Landesseniorenbeirat (LSB) neu gewählt. Diesen Gremien kommt wachsende Bedeutung zu, weil einmal der Anteil der Seniorinnen und Senioren an der Bevölkerung von 20 in Richtung 25 Prozent steigt, zum anderen das Bewusstsein für die Ansprüche, Bedürfnisse und Probleme im Zusammenhang mit dem „Älterwerden der Bevölkerung“ gewachsen ist (10. Deutscher

Seniorentag im Mai 2012 in Hamburg) und schließlich das Hamburger Gesetz ausdrücklich generationenübergreifende Vorhaben in die Beteiligungsrechte der Seniorenvertretungen einschließt.

Die GEW als regional und überregional tätige Organisation entsendet in jede Bezirksseniorenversammlung eine/n Delegierte/n und kann bei der Ergänzung des Landesseniorenbeirates nach § 9 (2) Nr. 3 HmbSenMitwG berücksichtigt werden. Über die Entsendungen in die BSV müssen wir jetzt bald entscheiden, da die Delegiertenabfragen der Bezirksräter in den ersten sechs Wochen des neuen Jahres zu erwarten sind. Wir wollen – so weit wir es können – in jedem Bezirk eine/n Delegierte/n und eine/n Stellvertreter/in benennen.

Hierfür suchen wir (der Vorstand der Betriebsgruppe Ruheständlerinnen und Ruheständler, BGRR) noch *interessierte und engagierte MitstreiterInnen*. Wir können einige Positionen wieder mit den bisherigen, bewährten Delegierten besetzen, andere Positionen aber sind (teilweise schon länger) vakant und müssen nach Möglichkeit jetzt besetzt werden. So fehlt uns für den Bezirk Mitte sowohl ein/e Delegierte/r als auch ein/e Stellvertreter/in, ebenso für den Bezirk Harburg. Für Bergedorf haben wir **Peter Puhle** (Delegierter) und Norbert Raum (Stellvertreter) gewonnen. Für Wandsbek ist **Michael Nawo** unser Mann, aber hier fehlt noch ein/e Stellvertreter/in. In den Bezirken Nord (**Jörg Petersen** und Jutta Jaensch), Eimsbüttel (**Holger Radtke** und Jutta Martens-



**Peter Puhle**

Hinzelin) und Altona (**Bettina Wehner** und Christian Bock-Voigt) sind wir gut aufgestellt, zumal mit Jörg Petersen, Jutta Martens-Hinzelin, Bettina Wehner und Christian Bock-Voigt „alte Hasen“ bzw. Häsinnen ans Werk gehen können.

Wen suchen wir, was wird von einer/m Delegierten erwartet? Er/Sie muss wenigstens 60 Jahre alt sein (nicht notwendig im Ruhestand) und im jeweiligen



**Michael Nawo**



**Holger Radtke**



**Bettina Wehner**

ten, dass der/die Delegierte und sein/ihr Stellvertreter/in als Ansprechpartner für Anregungen, Fragen und Probleme zur Verfügung stehen, die aus dem Bereich des jeweiligen Bezirkes an die GEW herangetragen werden, gegebenenfalls auch für lokale Kooperation mit den GdP-Senioren, die sich daran interessiert gezeigt haben. Näheres hierzu werden wir auf einem Treffen aller Interessierten im Anschluss an die Januar- oder Februarsitzung des Vorstandes der BGRR besprechen.

Das jetzt verabschiedete Seniorenmitwirkungsgesetz eröffnet darüber hinaus die ganz neue Möglichkeit, dass Interessierte, die 20 UnterstützerInnen-Unterschriften aus ihrem Bezirk beibringen, in die jeweilige BSV einrücken können.

Auch das wäre ein Weg, auf dem die Präsenz gewerkschaftlicher Positionen in den Bezirksseminaren verstärkt werden könnte. Wie nötig das ist, hat sich in der Sitzung der BSV Nord am 19.11. gezeigt: es herrschte allgemeine Begeisterung über den Einsatz von 1 Euro-Kräften in einem Projekt in Langenhorn (einem Begleitservice für bedürftige Senioren: Begleitung zu Einkäufen, Arztbesuchen, Behördengängen, etc.).

Näheres zum Ablauf der Benennungen und Wahlen und zu den Erwartungen, die wir mit unserer Präsenz in den Seniorengremien verbinden, werden wir in einem Treffen aller Interessierten im Anschluss an die Januar- oder Februarsitzung des Vorstandes der BGRR besprechen. Damit wir hierzu gezielt einladen können, benötigen wir, Ihr Interessierten, Eure (e-Mail-) Adressen bzw. Telefonnummern. Bitte, meldet Euch!



**Jörg Petersen**

Bezirk seine/ihre Hauptwohnung haben. Wir stellen uns vor, dass der/die Delegierte (und/oder auch sein/e Stellvertreter/in) an den Sitzungen der Bezirksseminare teilnimmt, die in der Regel zweimal im Jahr stattfinden. Wir wünschen uns, dass Versammlungsverlauf und -ergebnisse mit dem Vorstand der BGRR und den DGB-Senioren Hamburg rückgekoppelt werden. Und wir erwarten,

Kontakt: HEIN HOCKER,  
Tel. 46090659, H.Hocker@web.de

# Tagung



Welchen Sport benötigen Ganztagschulen?



Mittwoch, 20. Februar 2013

15.30 – 19.00 Uhr

Veranstaltungs-Nr. 1310A9001

Eine gemeinsame Tagung des Landesinstituts und der Sportkommission der GEW – Bund

### Veranstaltungsort:

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)

Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

